

Bericht Arbeitskreis Polytrauma 2009

1) Organisation Fortbildungsveranstaltungen:

29.9.2009, 14 Uhr, Seminarraum der Univ.-Klinik f. Unfallchirurgie, grüner Bettenturm, Ebene 19A:

Ass.Prof. Dr. Ch. Sitzwohl, Univ.- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin/Wien:
"Pulmonale Komplikationen bei Respiratorpflichtigen unfallchirurgischen Intensivpatienten"

Dabei ist angedacht, dieses Thema über den Arbeitskreis Polytrauma auch österreichweit zu thematisieren, mit einer eigenen Sitzung des Arbeitskreises zu diesem Thema.

2) Datenaquisition zum Polytrauma im Kindesalter:

Über die Mitarbeit von Fr. Dr. Hora/Universitätsklinik für Unfallchirurgie Wien wird eine Datenrecherche zum kindlichen Polytrauma österreichweit durchgeführt, wobei auch eine Sichtung der Datenlage im Deutschen Traumaregister von mehr als 2000 Patienten durchgeführt wird. Nach Zusammenstellung der Daten ist eine Präsentation dieser durch den Arbeitskreis vorgesehen.

3) Gestaltung eines Links zum Arbeitskreis Polytrauma über die Website der ÖGU:

Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der ÖGU zur Fertigstellung dieses elektronischen Links.

4) Motivation der österreichischen unfallchirurgischen Behandlungseinrichtungen zur Teilnahme am Deutschen Traumaregister:

Die Teilnahme am DGU-Traumaregister ist österreichweit leider immer noch sehr dürrig, hier ist noch viel Überzeugungsarbeit notwendig, die Daten in das DGU-Traumaregister einzugeben und dadurch die Vorteile des Registers auch für das eigene Haus zu nützen.

5) Projekt Mediatormonitorung beim polytraumatisierten Patienten:

Hier ist vom Arbeitskreis die Initiierung eines Projektes zwischen der Universtätsklinik für Unfallchirurgie/Wien und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für exp. und klin. Traumatologie/Wien (Forschungsinstitut der AUVA) zum Monitoring von IL6 und LBP vorgesehen.